



Lebenslange
swissgarant
 GARANTIE

Carrosserie
STOCKER AG
 modern · schnell · kundennah
 top Preis-Leistung · perfekt
 holen-bringen Ersatzwagen
 Rümlang-Riedmatt · carrosserie-stocker.ch

Die Bank für jede Zeit!
 Sorglos starten.

Die Bank für junge Leute. **MY MONEY**

Bezirks-Sparkasse
 Dielsdorf
 Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

Hoher Besuch zum Baustart

Jetzt gehts los: Mit mehreren Jahren Verspätung haben am Nordring die Hauptarbeiten zum Ausbau des stauträchtesten Autobahnteilstückes der Schweiz begonnen.

CHRISTIAN WÜTHRICH

NORDRING. Grosse Baustellen ziehen grosse Besucherscharen an. «Nicht der längste, nicht der grösste, nicht der schönste – aber der wichtigste Tunnel», scherzte der Direktor des Bundesamtes für Strassen, Jürg Röthlisberger, werde nun angegangen. Im Infowürfel beim Gubristportal nahm Bundesrätin Doris Leuthard (CVP) vor Dutzenden Journalisten den Ball auf, den ihr Chefbeamter zur Eröffnung der Pressekonferenz aufgeworfen hat. «Es ist ein weiteres Highlight innerhalb einer Woche», meinte sie in Anspielung auf die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels, wo sie als oberste Schweizer Verkehrsinfrastrukturchefin ebenfalls feiern durfte.

Viel zu feiern gab es am Montag in Regensdorf indes noch nicht. Es war lediglich ein simpler Baustart für einen Autobahnausbau. Wie wichtig dieses rund zehn Kilometer lange Teilstück zwischen dem Limmattaler Kreuz und der Verzweigung Zürich-Nord ist, dokumentiert die Liste der Redner zum Baustart. Nebst Bundesrätin Doris Leuthard unterstrichen auch die Volkswirtschaftsdirktorin des Kantons Zürich, Carmen Walker Späh (FDP), sowie der Zürcher Stadtrat Filippo Leutenegger (FDP) in ihren Ansprachen den Stellenwert dieser Grossbaustelle, die bereits seit geraumer Zeit vorbereitet und technisch eingerichtet worden war.

248 Tage und Nächte Stau

Der Nordring mit den bestehenden beiden Röhren durch den Gubrist und der bislang je zweispurigen Fahrbahn entlang des Katzenseegebietes bis zum Anschluss Zürich-Nord ist mit bis zu 120000 Autos pro Tag nicht nur das meistbefahrene Autobahn-

teilstück des Landes, sondern auch der Abschnitt mit den meisten Stautunden. Gesamtschweizerisch hätten die Staus im letzten Jahr noch einmal um 6 Prozent zugenommen, gab die Bundesrätin zu bedenken. Allein auf dem besagten Zürcher Nordring vervielfachte sich die Staudauer zwischen 2004 und 2014 gemäss Astra um mehr als das Dreifache.

Während 5968 Stunden staute und stockte es zwischen Gubrist und Stelzentunnel in einem einzigen Jahr (2014). Das sind mehr als 248 Tage und Nächte, rund um die Uhr. Umso nötiger sei der Ausbau des Nordrings auf je drei Spuren und der Bau einer dritten Röhre, die 3-spurig durch den Gubrist führen wird. Gebohrt wird erst ab Herbst dieses Jahres, während die Trasseverbreiterung für die zusätzlichen Fahrspuren ab jetzt erfolgt.

Die Fachleute des Bundes rechnen mit einer Bauzeit von rund 10 Jahren und Kosten in der Höhe von 1,55 Milliarden Franken. **Seite 16**



Die A1-Hauptarbeiten läuteten der Zürcher Stadtrat Filippo Leutenegger, Bundesrätin Doris Leuthard und Regierungsrätin Carmen Walker Späh ein. Bild: Balz Murer

INHALT

Vernissagen mit Velo und Sternen

Nicht nur Stimmbürger fanden zur Vernissage ins Gemeindehaus, und nicht nur Velofahrer zu jener auf der offenen Rennbahn Oerlikon.

SEITE 13

Neue Organisation für Asylbetreuung

Nach Jahren mit der Firma ORS, ist neu die Asylorganisation Zürich für Rümlangs Flüchtlingsbetreuung zuständig.

SEITE 15

Abstimmung: Gleich, aber anders

RÜMLANG. Die Stimmberechtigten haben am Wochenende bei allen Vorlagen wie die kantonalen Mehrheiten entschieden. Damit befinden sie sich rundum bei den Gewinnern dieses Abstimmungswochenendes. Ausser beim Service Public (33,6 % Ja – 2,2 % über dem kantonalen Durchschnitt), wichen sie zum Teil aber markant von den Ja-Stimmenanteilen im Kanton ab:

Beim bedingungslosen Grundeinkommen mit 18,6 % um -6,5 %; bei der Milchkühninitiative (Verkehrsfiananzierung) um +9,3 % Ja; bei der Fortpflanzungsmedizin um -5,5 % und beim Asylgesetz um -14,2 % gegenüber dem kantonalen Durchschnitt.

Die Abschaffung des Laienrichtertums wurde von den Rümlangern zwar auch befürwortet, allerdings mit 10 Prozent weniger Ja als der Durchschnitt. (füm)

Ziemlich viel Fleisch für eine Privatfeier

Die Kantonspolizei hat bei einer Kontrolle in einem Auto rund 800 Kilogramm Fleisch sichergestellt. Der Lenker gab an, das Fleisch für eine private Feier zu benötigen.

RÜMLANG. Bei einer Verkehrskontrolle der Kantonspolizei Zürich ist in der Nacht auf Donnerstag, 2. Juni, in Rümlang ein in der Schweiz immatrikulierter Personenwagen angehalten worden. Das Fahrzeug war um 259 Kilogramm überladen. Grund dafür war eine grosse Menge Fleisch, die im Wagen mitgeführt wurde.

800 Kilo Poulet, Lamm und Rind

Gemäss ersten Ermittlungen hat der Fahrzeuglenker 777 Kilogramm frisches Poulet-, Lamm- und Rindfleisch sowie 30 Kilogramm Würstwaren und Konservenfleisch geschmuggelt. Die gesamte Ladung war bereits über mehrere Stunden ungekühlt transportiert worden. Einige

Tiefkühlprodukte waren bereits vollständig aufgetaut. Bei zahlreichen Fleischstücken fehlte zudem jegliche Kennzeichnung. Auf Verfügung des Lebensmittelinspektors Winterthur wurde das Fleisch deshalb beschlagnahmt und der Vernichtung zugeführt.

Schmuggel und Übergewicht

Der Fahrzeuglenker gab an, dass er das Fleisch aus Deutschland eingeführt habe. Da er jedoch keine Zollpapiere vorweisen konnte, verständigten die Polizisten das Grenzwachtkorps und die Zollfahndung Zürich. Der 45-jährige Türke gab an, dass er das Fleisch für eine Feier bei sich zuhause eingekauft habe.

Die Zollfahndung hat eine Strafuntersuchung eröffnet. Wegen der Verstösse gegen die Lebensmittelgesetzgebung erfolgt eine Strafanzeige durch das Lebensmittelinspektorat Winterthur. Das Überschreiten des zulässigen Gesamtgewichts des Fahrzeugs wird von der Kantonspolizei zur Anzeige gebracht. (red)



Ein Kofferraum voller Frischfleisch aus Deutschland kam nicht über Rümlang hinaus. Bild: pd

ANZEIGE



Erhältlich
 beim
 Infopoint

Gutscheine im Zentrum

Schenken Sie Vielfalt. Gültig in allen 50 Shops sowie der BP Tankstelle, dem Fitnesspark und im Mövenpick Hotel.

50 Fachgeschäfte • 850 Parkplätze • www.zentrum-regensdorf.ch

Montag bis Samstag, 9 bis 20 Uhr Lebensmittelgeschäfte ab 8 Uhr

ZENTRUM
 REGENSDORF

Astrofotografien regen zum Philosophieren an

Am Abstimmungssonntag war Vernissage im Gemeindehaus. Gastgeber waren Künstler der besonderen Art: Astrofotografen des Vereins Sternwarte Rotgrueb. Mit ihrer Ausstellung feiern die Hobby-Astronomen das 20-jährige Bestehen des Vereins.

OLIVIER LEU

RÜMLANG. Es sind nicht nur Leute im Gemeindehaus von Rümlang, die zur Abstimmung an die Urne gingen. Die Vernissage der Astrofotografen hat sich auch unabhängig vom Abstimmungssonntag und über die Gemeindegrenzen hinaus herumgesprochen. Im Eingangsbereich und den Korridoren hängen auf drei Stockwerken verteilt Fotos von Galaxien, nächtlichen Landschaften und Planeten. Es ist die Eröffnung der Ausstellung «Zauber der Sterne», die der Verein der Sternwarte Rotgrueb (VSR) zu Ehren seines 20-jährigen Bestehens auf die Beine gestellt hat.

Vereinspräsident Heinz Rauch eröffnet die Vernissage mit einem Gedankenspiel: Damit man einen Eindruck von den Distanzen im Sonnensystem erhält, vergleicht er die Grösse der Sonne mit jener der Erde. 109 Mal kann man unseren Planeten aneinanderreihen, um auf den Durchmesser der Sonne zu kom-

men. Jetzt solle man sich vorstellen, wie viele Menschen man aneinander reihen kann, um den Durchmesser der Erde zu erhalten. Mit dieser Frage im Hinterkopf sollen die Besucher durch die Ausstellung gehen. Und tatsächlich: Die Fotografien aus dem All regen die Anwesenden an.

Bilder regen zum Nachdenken an

Im Gemeindehaus entstehen philosophische Gespräche. Ob es noch anderswo im Universum Leben geben mag, ist eine rege diskutierte Frage. Eine Gruppe steht vor einigen Fotografien der Planeten. Das Gesprächsthema: Wie die Raumfahrt in der Zukunft aussehen möge. «Vermutlich ist es besser, wenn die Menschen keine Kolonien im All gründen», sagt jemand. Und: «Man denke nur daran, wohin die Kolonialisierungen auf der Erde geführt haben.»

Auch Daniel Huber von Rümlang Kultur findet die Ausstellung anregend. «Astronomie ist nicht alltäglich in der Kunst.» Heinz Rauch verweist auf die Zusammensetzung der Vereinsmitglieder. «Wir haben einen Piloten, einen Musiker, einen Buchhalter und einen Astrophysiker. Und alle haben dieselbe Passion.» Das sei nicht etwa ein Nachteil, sondern man bereichere sich gegenseitig.

Zauber der Sterne: bis 8. Juli im Gemeindehaus während der Öffnungszeiten.

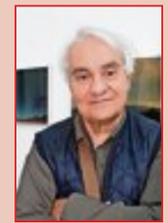


Gemeindepresident Thomas Hardegger hat das Sternbild des Rümlanger Wappentiers - des Einhorns - auch studiert. Bild: Olivier Leu

UMFRAGE

Was führt Sie zur Vernissage?

Die Vernissage des VSR fand am Abstimmungssonntag statt. Doch nicht nur wer abstimmen ging, fand den Weg ins Gemeindehaus. Das astrokulturelle Ereignis hat sich herumgesprochen.



Tassos N. Kitsakis, Rümlang

Die Astronomie und besonders die Astrophysik beschäftigen mich seit langem. Als Elektroingenieur war ich in den 70er-Jahren am CERN in Genf tätig. Mit einem Teilchendetektor suchten wir nach neuen Elementarteilchen, um den Aufbau des Universums besser zu verstehen.



Urs Bernet, Regensdorf

Die Fotografien gefallen meiner Frau und mir sehr gut. Besonders die Serienaufnahme der Mondfinsternis vom September vergangenen Jahres, die Kurt Hess vom VSR gemacht hat. Wir kaufen das Bild, da es so breit ist und perfekt in unseren Korridor passt.



Franziska Schmid, Affoltern

Mein Partner ist Mitglied beim VSR. Mir gefallen die Fotografien seiner Kollegen sehr gut. Schön, dass so viele Leute hier sind. Wir haben gehört, dass das Bild der Mondfinsternis, aber auch andere Fotografien bereits Käufer gefunden haben. (oli)

Rümlanger Velo-Kunst in der Telefonkabine

In Oerlikon findet man zurzeit zwei Kubikmeter Rümlanger Kunst: Maler und Illustrator Daniel Day Huber stellt in der Kunstkabine auf dem Gelände der offenen Velorennbahn in Oerlikon seine Eindrücke und Erfahrungen aus, die er in drei Jahren per E-Bike im Unterland gesammelt hat.

DANIEL GROHÉ

RÜMLANG. «Das ist die kleinste Galerie, in der ich je ausgestellt habe», sagt Daniel Day Huber, als er auf die nur zwei Kubikmeter grosse Kunstkabine zeigt, in der seine Bilder seit vergangener Dienstag ausgestellt werden. Der Künstler und Illustrator hat sich vor drei Jahren ein E-Bike gekauft und begann, damit durchs Zürcher Unterland zu touren. Aus den bunten Illustrationen, in denen er seine Erlebnisse auf dem iPad festgehalten und



Illustrator Day Huber (l.) mit Telefon-Galerist Locatelli in der Zelle. Bild: dag

die er mit kurzen Texten versehen hat, ist sein Buch «Übers Unterland» entstanden. Bis September werden sie nun auch in der Kunstkabine zu sehen sein.

Die ehemalige Telefonzelle der offenen Rennbahn Oerlikon wurde vor etwa zehn Jahren von Designer und Illustrator Marc Locatelli zur Kunstgalerie umfunktioniert. Gezeigt werden Comics, Illustrationen oder Fotografien, die mit dem Radsport zu tun haben. Er habe es gerne möglichst vielfältig, erzählt der Galerist. «Ich habe eigentlich nur zwei Kriterien: Die Bilder müssen mit dem Velofahren zu tun haben und mir gefallen.» Genau genommen passe Day Huber also nicht ganz ins Konzept, da er mit dem E-Bike unterwegs sei – doch so genau will es Locatelli auch nicht nehmen. «Es geht ja eigentlich um die Freude am Velofahren. Jetzt ist es halt auch die Freude am e-biken.»

Für Day Huber bietet der Motor im Velo aber noch andere Vorteile als die Erleichterung bei der Fortbewegung:

«Dadurch, dass ich mich nicht so sehr aufs Fahren konzentrieren muss, kann ich mich besser auf die Dinge um mich herum konzentrieren.»

Seltsame Vögel und allerlei Gerüche

So ist man dann auch beeindruckt von den Beobachtungen über plötzlich auftauchende Riesenvögel, verblüffende Gerüche, vegetarische Velofahrer und hochspannende Wälder, die der Künstler mit feinem Humor in seinen Illustrationen festgehalten hat. Für alle, die sich mit dem Velo oder auch zu Fuss an die Orte aufmachen wollen, die er zeichnerisch festgehalten hat, hat er ausserdem die GPS-Koordinaten auf seinen Bildern vermerkt.

Wer sich die Bilder erst einmal in Velo-Umgebung ansehen will, hat noch bis September Zeit. Die Kunstkabine in der offenen Velorennbahn Oerlikon ist bei trockenem Wetter jeweils dienstags geöffnet. Auch wer mit dem E-Bike anreist, ist willkommen.

KOLUMNE

ROLAND NIESPER

Besser Stärken verstärken, als auf Kosten der Stärken Schwächen vermindern

Der Wirtschaftsaufschwung stützt sich hauptsächlich auf gut ausgebildete Personen. Diese Aussage steht im Bildungsbericht 2014 der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Setzt man diese Erkenntnis in der Schweiz konsequent um, bedeutet dies, dem Bildungsbereich grösste Beachtung zu schenken. Dies heisst allerdings nicht, dem Bildungsbereich maximale finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Es bedeutet, die zu erreichenden Ziele genau zu definieren und die benötigten Mittel dafür zu sprechen. Die Schweiz besitzt als eine der wichtigsten Ressourcen ein hervorragendes



Bildungssystem, das sich durch seine hohe Durchlässigkeit auszeichnet.

Um sich im international stetig verschärfenden Wettbewerb zu behaupten und den Anforderungen unserer Wirtschaft gerecht zu werden, ist die Schweiz auf optimal ausgebildete Arbeitnehmerinnen und -nehmer angewiesen. Diese sollen unsere Volksschule, Berufsausbildner, Gymnasien, Fachhochschulen, Universitäten und private Bildungsinstitutionen liefern und ausserdem genau zum richtigen Zeitpunkt.

Ein äusserst schwieriges Unterfangen – und doch gelingt dies in einem hohen Masse. Dabei gilt es, die gesetzten Ziele mit möglichst wenig Ressourcenverbrauch zu erreichen. Erlangen Schülerinnen und Schüler beispielsweise die im Lehrplan vorgesehenen Kompetenzen in Mathematik in weniger Lektionen,

steht zusätzlich Zeit zur Verfügung, um sich weitere Fähigkeiten anzueignen. Schafft es das Bildungssystem, kompetentere Schülerinnen und Schüler auszubilden, schlägt sich dies auch im sozialen Bereich nieder.

Die Schweiz zeichnet sich durch Exzellenz in vielen Bereichen aus. Doch Exzellenz erreicht man nicht mit Durchschnittsleistungen. Albert Einstein zum Beispiel scheiterte im ersten Anlauf an der Aufnahmeprüfung zum Polytechnikum. Obwohl er in Mathematik und Physik aussergewöhnliche Leistungen erzielte, fallierte er an ungenügenden Französischkenntnissen. Zum Glück hatte er genügend Durchhaltewillen. Im zweiten Anlauf bestand er die Aufnahmeprüfung. Der Rest ist Geschichte.

Leider ist unser sekundäres und tertiäres Bildungssystem darauf

ausgerichtet, durchschnittliche Begabungen zu fördern. Dies passiert zum Beispiel auf Gymnasialstufe, indem gleichmässige Leistung eher zum Ziel führt als einseitige Begabung. Entgegen jeglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen, zwingt das Schulsystem Schülerinnen und Schüler dazu, ihre Stärken zu vernachlässigen, um ihre Schwächen zu vermindern, anstatt ihre Stärken zu vertiefen. Denn nur so können einseitig Begabte ein Gymnasium erfolgreich beenden und den Hochschulzugang erlangen.

Ich spreche mich dafür aus, einseitig Begabte stärker zu fördern und die entsprechenden Finanzen dafür bereitzustellen. Unsere Wirtschaft braucht auch weiterhin Exzellenz in der Breite und in der Tiefe.

Roland Niesper ist Gemeinderat in Rümlang

Deutsche Blueskoryphäen gastieren in Vögi's Chäller

RÜMLANG. Jahrelang als Geheimtip gehandelt, hat sich das deutsche Oldtime Blues & Boogie Duo in den letzten Jahren eine Sonderstellung in der europäischen Blueszene erarbeitet.

Ignaz Netzer steht seit 1971 auf der Bühne. Von einem Kritiker zum «besten weissen Bluesmusiker Europas» ernannt, beeindruckt vor allem seine Vielseitigkeit: begnadeter Sänger, vielseitiger Gitarrist und ausdrucksstarker Harpspieler.

Thomas Scheytt gilt als gefragtester Tastenvirtuose Deutschlands. Sowohl als Solist als auch als Pianist seiner Formation Boogie Connection hat er sich einen Namen gemacht. Seine enorm kraftvollen Solospiele in seiner Paradedisziplin Boogie-Woogie faszinieren ebenso wie seine ausdrucksstarke, schlichte Begleitung. Der Mut zum eigenen Stil und zur kreativen Innovation werden Ignaz Netzer und Thomas Scheytt weiterhin auf der musikalischen Erfolgspur halten. (e)

Netzer & Scheytt: Vögi's Chäller, Donnerstag, 16. Juni, 20.30 Uhr, Türöffnung/Eszen 19 Uhr; Eszen 15 Franken, Konzert 25 Franken

Ärztlicher Notfalldienst

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztelefon angeschlossen:
 Versuchen Sie immer Ihren Hausarzt unter seiner Praxisnummer zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.
Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche Notfall-Nummer «Ärztelefon» 044 421 21 21 an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitalweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.
Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen ☎ 079 819 19 19
Apotheker-Notfalldienst ☎ 0900 55 35 55
Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst Herr A. Stutz, ☎ 044 817 04 44
Spitex Rümlang ☎ 044 817 01 57 Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr
 Öffnungszeiten Zentrum, Lindenstrasse 6: Montag, Mittwoch und Freitag 10.00–11.30 Uhr
Tierarzt Rümlang ☎ 044 818 02 09 HE4595

Notfalldienste

- Notruf Polizei **117**
- Notruf Feuerwehr **118**
- Kantonspolizei Zürich **044 247 22 11**
- Kapo-Posten Rümlang **044 818 76 30**
- Polizei RONN **044 852 37 17**
- Chiropraktiker-Notfalldienst (Sonn- und Feiertage) **044 242 42 21**
- Universitätsspital Zürich **044 255 11 11**
- Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf **044 854 61 11**
- Spital Bülach **044 863 22 11**
- Kinderspital Zürich **044 266 71 11**
- Flughafen-Ambulanz **043 814 02 77**
- Sanitäts-Notfalldienst **144**
- Abdecker **044 817 06 48** (Abholdienst für Tierkadaver)
- Tox. Zentrum (Gifte) **044 251 51 51**
- Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ) **044 744 47 87**
- Rettungsflugwacht (Rega) **1414**
- Notfalldienst Tierspital **044 635 81 11**
- Nottelefon/Beratungsstelle für Frauen **044 291 46 46**
- Dargebotene Hand **143**
- Störungsdienst **175**
- Elektrizitätswerk Rümlang **044 817 90 90**
- Gemeindeverwaltung Rümlang **044 817 75 00** HE4633

Gemeinde Rümlang

Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt
Jahresrechnung 2015 – Abschied der Rechnungsprüfungskommission
 Die Rechnungsprüfungskommission Oberglatt hat die Jahresrechnung 2015 der Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt geprüft.
 Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung 2015 gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
 Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.
 Rümlang, 2. Mai 2016 Rechnungsprüfungskommission Oberglatt
 Der Vize-Präsident: Jürg Dambach
 Die Aktuarin: Nadine Anderegg
 100656
 Der detaillierte Abschied ist auf der Homepage der Gemeinde Rümlang (www.ruemlang.ch) ersichtlich.

Hochbau und Planung

Temporäre Verkehrsordnung
 In Zusammenhang mit dem Ausbau der Nordumfahrung Zürich sind auf der Neuen Chäshaldenstrasse, zwischen Stadtgrenze Zürich und der Hilfsbrücke Bärenbohl, umfangreiche Anpassungsarbeiten notwendig. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 13. Juni 2016 und dauern bis voraussichtlich 31. Dezember 2018.
 Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten, werden auf diesem Strassenabschnitt folgende temporäre Verkehrsordnungen erlassen:
 • Lichtsignalanlage im Baustellenbereich, mit beidseitigem Gefahrensignal 1.27 (Lichtsignale)
 • Temporäre Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h, zwischen Stadtgrenze Zürich und Hilfsbrücke Bärenbohl (Vorschriftssignale 2.53)
 Die Signalisationen gelten als temporäre Verkehrsordnungen bis voraussichtlich **31. Dezember 2018**. Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr gestützt auf dessen Art. 90 bestraft.
 Für Fragen steht Ihnen die Sicherheitsabteilung Rümlang, René Mathyer, 044 817 75 25 gerne zur Verfügung.
 Besten Dank für Ihr Verständnis.
 102298 **Sicherheitsabteilung Rümlang**

Anzeigen

MERCATINO RÜMLANG
 11. Juni 2016 von 10:00-18:00 Uhr
 Ausgestellt werden: Holzskulpturen, Liköre, Schmuck, Babyartikel, Leaps, Dekorationen, Taschen, Cupcakes, Schlüsselanhänger, Seifen, Stoffartikel, Betonkreationen, Paracord, ital. Spezialitäten, Tonkugeln und Etagere.
 weitere Informationen zum Mercatino finden Sie unter:
 Facebook: Mercatino Rümlang (Navigation: Ifangstr. 92)
 Anstellungsverst: Kath. Pfarramt Rümelbachstr. 40 8153 Rümlang

Immobilien

reformierte kirche rümlang
Gesucht
 per 1. August 2016 oder nach Vereinbarung:
Gewerbe- oder Hobbyraum von mindestens 40–50 m²
 zur Nutzung als Büro, Konferenz- und Schulungsraum. WC und Heizung müssen vorhanden sein. Bitte melden bei Vreni Pokorny, Präsidentin Kirchenpflege, Tel. 044 818 03 22.
 Reformierte Kirchenpflege Rümlang

Bestattungen

In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai 2016 sind verstorben:
 • **Schück, René**, Bürger von Zürich, geb. 1933, gestorben am 4. Mai 2016 in Rümlang ZH
 • **Cerfoglio-Michieletto, Ileana**, italienische Staatsangehörige, geb. 1930, gestorben am 4. Mai 2016 in Rümlang ZH
 • **Aeberli, Kurt**, Bürger von Zürich, geb. 1932, gestorben am 18. Mai 2016 in Rümlang ZH
 • **Glutz-Faden, Rita Maria**, Bürgerin von Kriegstetten SO, geb. 1929, gestorben am 19. Mai 2016 in Dielsdorf ZH
 101015 **Bestattungsamt Rümlang**

Ihre Spende verteilt den Kuchen gerechter.
 www.heks.ch
 PC 80-1115-1
 Im Kleinen Grosses bewirken.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche rümlang
Sonntag, 12. Juni
 9.30 Gottesdienst mit Taufe von Saskia Schindler Pfr. Josef Hürlimann
Mittwoch, 15. Juni
 8.30 Morgenstille in der Kirche
Freitag, 17. Juni
 10.00 Keine Morgenstunde
Seniorenveranstaltungen der Kirchgemeinde
 Keine
Alle übrigen Veranstaltungen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch
 Sekretariat: Dienstag, 9.00–12.00 Uhr
 Telefon 044 817 05 22
 E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch

Kath. Pfarrei St. Peter, Rümlang

 Kath. Pfarramt Rümelbachstrasse 40 8153 Rümlang
 Telefon: 044 817 06 30
 E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
 Pfarrer: Bruno Rüttimann
 Sekretariat: Öffnungszeiten: Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr
Sonntag, 12. Juni, 9.30 Uhr: Chinderchile, PK und PZ. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier am Sonntag. **Mittwoch**, 16.00 Uhr: Rosenkranz-Gebet in Italienisch. **Donnerstag**, 8.30 Uhr: Rosenkranz-Gebet. 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Chrischona-Gemeinde
 Katzenrütistrasse 2, Rümlang
 Telefon 044 817 02 16
 www.chrischona-ruemlang.ch
Freitag, 10. Juni
 19.00 T-Zone für Teens
Sonntag, 12. Juni
 10.00 Gottesdienst Kids-Treff, Kinderhüte
Mittwoch, 15. Juni
 20.00 Bibelgespräch und Gebet

ETG Evang. Täufergemeinde Rümlang
 Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
 Telefon 043 534 97 38,
 www.etg-ruemlang.ch
Samstag, 11. Juni
 20.00 Jugendgruppe
Sonntag, 12. Juni
 Kein Gottesdienst

Gemeinde für Christus
 Glattalstrasse 524, bei Bushaltestelle Letten
Gottesdienste:
 2. + 4. Sonntag des Monats: 14.00 Uhr;
 3. Sonntag: 10.00 Uhr; Donnerstag nach dem 2. + 4. Sonntag: 20.00 Uhr

Eine für alle

Die einzige Tageszeitung mit umfassender Berichterstattung aus RÜMLANG und dem Zürcher Unterland.

Täglich bis 6.30 Uhr in Ihrem Briefkasten.

Inkl. E-Paper auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet (ausgenommen Teil- und Aktionsabos)

Jetzt abonnieren! Telefon 0842 00 82 82 • abo@zuonline.ch

Schülerzahlen halten Primarschule in Bewegung

Innerhalb der verschiedenen Schulinheiten von Kindergarten und Primarschule ist viel in Bewegung. Stetig wachsende Schülerzahlen sind der Grund. Neue Klassen werden eröffnet, es wird viel gezügelt – das zieht auch Kosten nach sich.

RÜMLANG. Am Montag, 22. August, startet das Schuljahr 2016/17 mit 161 Kindergartenkindern, 106 Erstklässlern und 70 Viertklässlern. Infolge der wachsenden Schülerzahlen wird in diesem Schuljahr zusätzlich eine 1. Klasse und eine 4. Klasse in der Schuleinheit Rümelbach eröffnet. Ebenfalls wird wieder eine 4./5. Mischklasse und eine 5./6. Mischklasse geführt. 59 Kinder treten aus der Primarschule in die Oberstufe über. Wir wünschen allen Kindern einen guten Start im Schuljahr 2016/17.

Kindergarten Obermatten

Aufgrund der stetig wachsenden Schülerzahlen wird auf das Schuljahr 2016/17 der bestehende Kindergarten Obermatten nach langer Zeit wieder eröffnet. Unsere Heilpädagogische Tagessonderschule nutzte bis anhin diese Räumlichkeiten für ihren Unterricht. Sie zieht nach den Sommerferien mit ihren zwei Klassen wieder ins Schulhaus Rümelbach um.

Die Aufstockung mit drei Klassenzimmern im Schulhaus Rümelbach wird auf die Sommerferien termingerecht bezugsbereit. Deshalb eröffnen wir im Schuljahr 2016/17 im Schulhaus Rümelbach neu drei 1. Klassen und zwei 4. Klassen.

Der Kindergarten Chratz wird im Zuge der Wiedereröffnung des Kindergartens Obermatten ab dem neuen Schuljahr neu zur Schuleinheit Worbiger gehören (bisher Schuleinheit Rümelbach). Die Ausgeglichenheit zwischen den beiden Schuleinheiten im Bezug auf die neun Kindergartenklassen ist somit wieder gewährleistet (SH Worbiger fünf Kindergartenklassen, SH Rümelbach vier Kindergartenklassen).

Aufstockung Pensum Schulsozialarbeit

Die Primarschule Rümmlang hat die Schulsozialarbeit seit 12 Jahren institutionalisiert. Bisher war ein Pensum von 100 Prozent Gesamtjahresarbeitszeit ausreichend. Durch die stetig steigenden Schülerzahlen können die Schulsozialarbeiter nicht mehr genügend in der Prä-

AUS DER PRIMARSCHULE

vention arbeiten. Um diesen Umstand zu ändern, wird das Gesamtpensum auf das neue Schuljahr 2016/17 um 15 Prozent erhöht.

Kreditfreigaben HPS Hort Chratz

Seit dem Umzug des HPS Hort in den Chratz hat sich gezeigt, dass die Akustik in den beiden Räumen sehr schlecht ist. Zwecks Schallschutz werden als Sofortmassnahmen die Wandtafeln entfernt und durch ein Pinbrett aus Kork ersetzt. Auch werden Vorhänge mit hohem

Schallschluckwert angeschafft. Die Primarschulpflege Rümmlang hat für die Schallschutzmassnahmen in den Räumen der HPS im Chratz einen Nachtragskredit von 7500 Franken genehmigt.

Der HPS Kindergarten wird noch vor den Sommerferien vom Obermatten in den Chratz umziehen. Dazu sind Ergänzungen der Kindergartenmöbel, ein Büroarbeitsplatz, ein Gartentisch mit Bänken und Anpassungen der Garderobe nötig. Die Primarschulpflege Rümmlang hat für diese Anpassungen einen Nachtragskredit von 10000 Franken freigegeben.

Auf Schuljahresbeginn 2016 wird der Kindergarten Obermatten wieder als Doppelkindergarten geführt. Der Kindergarten wird aktuell durch die HPS (Kindergarten und Werken) genutzt. Die

Primarschulpflege Rümmlang hat für die Umnutzung den Investitionskredit von 300000 Franken freigegeben.

Noch vor den Sommerferien wird das Werken der HPS vom Obermatten in den Pavillon Rümelbach umziehen. Dazu sind Anpassungen bei den Elektroinstallationen, eine neue Werkbank und Anpassungen durch den Schreiner nötig. Die Primarschulpflege hat für die Anpassung des Klassenzimmers im Pavillon einen Nachtragskredit von 25000 Franken gesprochen.

Die Bodenbeläge in der Oberstufe sind zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Von 2016 bis 2020 wurden in den Investitionen jedes Jahr 50000 Franken eingeplant, um in zwei bis vier Zimmern die Bodenbeläge zu erneuern. Die Primarschulpflege hat für den Ersatz der Bodenbeläge in vier Klassenzimmern der Oberstufenschule den Investitionskredit von 50000 Franken freigegeben.

Durch höhere Schülerzahlen ist auch der Bedarf an Logopädie-Stunden gestiegen. Eine weitere Logopädin wird ab dem Sommer im Schulhaus Worbiger unterrichten. Für das nötige Mobiliar wurde ein Nachtragskredit von 3500 Franken gesprochen.

Primarschulpflege Rümmlang

Termine

- Montag, 27. bis Mittwoch, 29. Juni: Schulevaluation Schulhaus Rümelbach
- Montag, 4. bis Freitag, 8. Juli: Projektwoche Rümelbach
- Freitag, 15. Juli: Letzter Schultag vor den Sommerferien
- Montag, 22. August: Erster Schultag im neuen Schuljahr.

PERSONELLE ÄNDERUNGEN

Rücktritte

Robert Vetter, Primarlehrer (Pension)
Emily Wenk, Primarlehrerin
Irene Maier, Primarlehrerin
Martina Merkli, Kindergärtnerin
Dominik Ruprecht, Kindergärtner
Jeannette Stangier, Schwimmlehrerin
Lisbeth Mattenberger, Logopädin (Pension)
Karin Reinhardt, Begabtenlehrerin
Maryam Darvishbeigi, HPS Kindergärtnerin
Katrin Sigg, HPS Kindergärtnerin
Sandra Pinza, Pädagogische Mitarbeiterin HPS

Theresia Limacher, HPS Lehrerin
Milana Nunic, Hortbetreuerin
Margrit Roost, HPS Integrationslehrerin

Wir werden die geleistete Arbeit für die Primarschule Rümmlang in guter Erinnerung behalten.

Neueintritte

Michaela Berger, Primarlehrerin
Carina Bisig, Primarlehrerin
Sina Brüngger, Primarlehrerin
Delia Kangelidi, Primarlehrerin
Tabea Wyss, Primarlehrerin
Priska Haller, Kindergärtnerin
Ksenija Mrcic, Kindergärtnerin

Rahel Ritzmann, Kindergärtnerin
Sergio Carradori, Schwimmlehrer
Maria Lopez, HPS Integrationslehrerin
Madleina Raselli, HPS Lehrerin
Alexandra Saladin, Logopädin
Michaela Ulmer, HPS Kindergärtnerin
Sabrina Wild, HPS Praktikantin

Wir wünschen allen einen reibungslosen und guten Start im Schuljahr 2016/17.

Vakante Stelle

IF Lehrperson Kindergarten

Wir sind sicher, bis zum Schulstart eine geeignete und gute neue Lehrperson für die jetzt noch offene Stelle finden.

Neue Betreuungsorganisation für Asylsuchende

Über viele Jahre hat die Firma ORS die Asylsuchenden in Rümmlang betreut. Nach einer üblichen periodischen Neuausschreibung des Auftrags wird neu die Asylorganisation Zürich für die Betreuung zuständig.

RÜMLANG. Die Gemeinde Rümmlang hat bereits vor vielen Jahren die Betreuung von Asylsuchenden der Firma ORS Service AG übertragen. Im Rahmen der periodischen Überprüfung von öffentlichen Aufträgen hat der Gemeinderat im vergangenen Dezember den Auftrag gekündigt und neu ausgeschrieben. Nebst

der bisherigen Firma bietet auch die Asylorganisation der Stadt Zürich (AOZ) dieselben Supportleistungen an. Weiter wurde auch eine gemeindeeigene Betreuung erwogen. Nach Prüfung der eingereichten Offerten hat der Gemeinderat den Auftrag ab dem 1. Juli 2016 der AOZ übertragen.

Kredite für Sportanlagen

Die Deckenbeleuchtung im Hallenbad Heuel stammt aus dem Jahr 1976. Sie entspricht nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen, und die Leuchtmittel können nur unter erhöhtem Sicherheitsrisiko ersetzt werden. Der Gemeinderat hat einen Kredit von 45 000 Franken für den Ersatz bewilligt. Die neue LED-Beleuchtung wird von der Firma Anta Swiss AG, Rümmlang, geliefert und von der Elektro Compagnoni AG, Zürich, installiert.

Im Zusammenhang mit dem Einbau von Personalgarderoben im Hallenbad

wurde der Zustand der Kanalisation mittels TV-Aufnahmen erhoben. Dabei stellte sich heraus, dass diese dringend sanierungsbedürftig ist. Der Gemeinderat hat den notwendigen Kredit von 65 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten wurden noch nicht vergeben.

Für die jährliche Regeneration der Sportrasen in der Sportanlage Heuel hat der Gemeinderat einen Kredit von 19 100 Franken bewilligt. Der Auftrag geht an die Firma «Trüb für Grün», Horgen.

Rechnung der Polizei Ronn

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung 2015 des Zweckverbands Polizei Ronn in zustimmendem Sinn zur Kenntnis. An den Nettoausgaben von 1,52 Mio. Franken beteiligt sich die Gemeinde Rümmlang mit 410 052 Franken.

Die Firma Verwaltungsrevisionen GmbH, Dielsdorf, hat im Auftrag des Gemeinderats die Jahresrechnung 2015

geprüft. Insgesamt wurden in zwei Tagen 147 Prüfschritte vorgenommen und dabei keine Beanstandungen gefunden. Der Gemeinderat nimmt diesen Prüfbericht mit Freude entgegen und bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Finanzverwaltung für die sehr gute Arbeit.

Ein Fest und ein neuer Mitarbeiter

Der Verein Rumicornis 17 organisiert im Sommer 2017 eine Dorfchilbi. Anhand des vorgelegten Budgets leistet der Gemeinderat einen Beitrag von 3000 Franken und eine Defizitgarantie von maximal 5000 Franken zu Lasten des TAR-Fonds.

Am 23. Mai hat Herr Christian Zaugg seine Tätigkeit im Tiefbauamt aufgenommen. Der Gemeinderat hat ihn gleichzeitig in die Planungskommission gewählt, wo er sein Fachwissen in die Projekte mit Tiefbauauswirkungen einbringen wird.

Gemeinderat Rümmlang

Jassnachmittag

RÜMLANG. Der Jassnachmittag in der Oase steht allen offen, die Spass am Jassen haben. Jassfreudige Leute treffen sich am Dienstag, 14. Juni, 14 bis 16 Uhr an der Ifangstrasse 23. Es gibt auch etwas zu gewinnen. Weitere Auskünfte erteilt Sophia Schuler unter Telefon 044 818 40 40. (e)

Himalaya-Vortrag

RÜMLANG. «Natur, Kultur, Trekking und Bergsteigen im Himalaya» – so lautet das Thema eines Vortrags, den Arnold Huber aus Oberglatt am Mittwoch, 15. Juni, im Zentrum Lindenhof halten wird. (e)

Bücherkaffee

RÜMLANG. Am Mittwoch, 22. Juni, 9 bis 11 Uhr, stellen die Bibliothekarinnen der Gemeindebibliothek beim alljährlichen Bücherkaffee an der Oberdorfstrasse 5 Neuerscheinungen und persönliche Lektürebissen aus der Bücherwelt vor. (e)

AUS DEM GEMEINDERAT

Erste Schwimmschulmeisterschaft

RÜMLANG. Die 1. Rümmlanger Schwimmschulmeisterschaft war ein spielerischer und spassiger Wettkampf. 76 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren haben am vergangenen Sonntag im Hallenbad Heuel daran teilgenommen. Organisiert und durchgeführt worden ist der Anlass von der Schwimmschule Rümmlang.

Je nach Kategorie mussten die Kinder ein Wettschwimmen über 10 Meter, 25 Meter oder 50 Meter absolvieren. Anschliessend an die Einzelwettkämpfe gab es jeweils in jeder Kategorie noch eine witzige Gruppen-Staffette, worin ein «Servier-Schwimmen» mit Tablett durchgeführt wurde. Die Kinder hatten sichtlich und hörbar viel Spass und konnten auf spielerische Art und Weise ihr Können vor erfreulich vielen Zuschauern unter Beweis stellen.

An der Siegerehrung erhielten die ersten drei Mädchen und Knaben der jeweiligen Kategorie einen Pokal, und alle

teilnehmenden Kinder wurden mit einer Medaille ausgezeichnet und durften zudem noch ein Geschenk mit nach Hause nehmen. (e)

Podestplätze nach Kategorien:

Kategorie 1: 10 Meter-Wettkampf
Mädchen: 1. Lauryn Davids, 17.93
2. Seraina Buchli, 20.64
3. Leonie Gujer, 24.65
Knaben: 1. Vittorio Villavieja, 15.64
2. Diego Zihlmann, 18.09
3. Yigit Ercan, 19.84

Kategorie 2: 25 Meter-Wettkampf
Mädchen: 1. Jania Schnoz, 29.38
2. Lara Hinnen, 35.22
3. Jil Neururer, 35.90
Knaben: 1. Loris Huber, 26.28
2. Ron Aliu, 30.19
3. Falco Scheuter, 30.59

Kategorie 3: 50 Meter-Wettkampf
Mädchen: 1. Carla Stoff, 44.07
2. Maria Arcacia Martinez, 48.87
3. Katarina Kicinova, 49.41
Knaben: 1. Colin Briand, 46.59
2. Florian Hinnen, 49.64
3. Sven Trachsler, 51.77



An der ersten Schwimmschulmeisterschaft gab es nur Sieger: Schwimmlehrer Sergio Carradori (links) bei der Siegerehrung der 2. Kategorie. Bild: pd

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümmlang verteilt.

Auflage: 3828 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2015).

Leser: 5200 (MACH Basic 2015-2).

Redaktion: «Rümmlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 38.

E-Mail: redaktion@ruemmlanger.ch

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.

Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Béard (anb);

Katja Büchi (knb); Martina Cantieni (mca); Sabine

Schneider (sas) (in Urlaub); Markus Fürst (füm).

Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG,

Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77,

Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.underland@zrz.ch.

Leitung: Peter Fasler.

Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.

Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG,

Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82.

Verlagsleiter: Rolf Utzinger.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 151.– (adressiert) inkl.

2,5% MwSt., Telefon 044 854 82 82,

redaktion@ruemmlanger.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht

Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligten der Zürcher

Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck

Oetwil a. S. AG.

Zehn Jahre bauen am Nordring

Der «Stauschwerpunkt» am Gubrist soll 2025 endgültig beseitigt sein. Am Montag erfolgte am Zürcher Nordring der offizielle Start der Ausbaurbeiten. Dies war möglich, weil man den Streit um den Weinger Anschluss samt Überdeckung aus dem Gesamtprojekt lösen konnte.

CHRISTIAN WÜTHRICH

NORDRING. Der Bedarf nach mehr Kapazitäten auf dem Autobahnabschnitt zwischen Limmattalerkreuz und der Verzweigung Zürich-Nord ist unbestritten. Das machte Bundesrätin Doris Leuthard (CVP) in ihrer gestrigen Ansprache zum Auftakt der Hauptarbeiten des 1,55 Milliarden Franken teuren Nordringausbaus deutlich. «Der Baubeginn hätte schon 2011 sein können», meinte sie mit einem leicht süffisanten Unterton. Dass in diesen Tagen am inzwischen schweizweit bekannten «Stauschwerpunkt» Gubrist die schweren Baumaschinen auffahren, freute auch Regierungsrätin Carmen Walker Späh und den Zürcher Stadtrat Filippo Leutenegger, die ebenfalls zum Baustart nach Regensdorf in den dortigen Infopavillon gekommen waren.

Dass es erst jetzt losgeht, liegt unter anderem an über 100 Einsprachen, welche zuletzt eingegangen waren. Drei Konflikte wurden bis vor Bundesgericht weitergezogen, wobei namentlich der Streit um den Anschluss Weingen am westlichen Portal des Gubristtunnels, im Limmattal, eine Knacknuss darstellte. Da man sich nun einigen konnte, dass die dortige Ausgestaltung einer Überdeckung der Autobahn sowie die Lage des Anschlusses Weingen künftig separat behandelt werden, kann das restliche Projekt nun endlich in Angriff genommen werden.

Erste Entlastung ab 2022

Bislang nur je zweispurig ausgebaut, wird jetzt zuerst die Strecke vom östlichen Gubristportal in Regensdorf bis zur Verzweigung Zürich-Nord bei Glattbrugg auf je drei Spuren erweitert. Ab kommendem Herbst wird in Regensdorf



Bundesrätin und Verkehrsministerin Doris Leuthard stellt sich den Fragen der Medien an der Informationsveranstaltung zum Ausbau der Nordumfahrung Zürich und dem Gubristtunnel. Bild: Balz Murer

zudem das dritte Loch am Gubrist angebohrt. Mit fast 16 Metern Durchmesser entspricht der dreispurige Strassentunnel rund dem fünffachen Querschnitt einer der neuen Eisenbahnrohre im Gotthard-Basistunnel.

Bis 2020 wird am Nordring der Ausbau auf insgesamt sechs Fahrspuren bereits beendet sein. Dennoch wird erst ab 2022 eine erste kleine Kapazitätserhöhung erreicht. Dann nämlich soll die grosse dritte Röhre fertiggestellt sein. Aber weil anschliessend gestaffelt die beiden alten Röhren für die Sanierung gesperrt bleiben, wird es bis zur Vollenkung des kompletten Nordringausbaus noch bis 2025 dauern. Im Endausbau werden drei Spuren (neue Röhre) in Richtung Limmattal durch den Gubrist führen und vier (die beiden alten Röhren) in Richtung Zürich-Nord/Flughafen. Im Gebiet Katzenssee bei Affoltern wird der Verkehr ausserdem unter einem

fast 600 Meter langen Deckel verschwinden.

Glattalautobahn im Fokus

Doris Leuthard hofft, dass mit dem jetzt begonnenen Ausbau der «gravierendste Stauschwerpunkt» des Landes künftig erledigt sein wird. Es sei ein Abschnitt, den jedes Kind von den Staumeldungen her kenne. «Die nächste Generation soll von diesen Staumeldungen verschont werden», meinte die Verkehrsministerin vor der versammelten Medien und ihren Departmentchefs.

Dass mit dem Nordringausbau die Sache noch längst nicht erledigt sein wird, tonte Leuthard ebenfalls an. Zur Engpassbeseitigung hat sie bereits verschiedenste weitere Projekte in der ganzen Schweiz ins Auge gefasst. Dazu würden unter anderem auch die Weinlandautobahn zwischen Andelfingen und Winterthur gehören, erwähnte sie.

Die Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh zeigte sich über solcherlei Bekenntnisse hoch erfreut. «Stau verursacht für die Wirtschaft und das Gewerbe Schäden in Millionenhöhe», ärgerte sie sich. Deshalb müsse nach erfolgtem Ausbau des Nordrings umgehend die Glattalautobahn in Angriff genommen werden.

Diese Entlastungsrouten könnten deinst von der Verzweigung Zürich-Nord in Glattbrugg direkt zur Raststätte Baltenwil, nördlich des Brüttiseller Kreuzes, führen. Die genaue Linienführung müsse allerdings noch vom Zürcher Kantonsrat im Richtplan festgesetzt werden, was gemäss der Regierungsrätin jedoch schon dieses Jahr passieren dürfte. Danach läge der Ball auch in dieser Sache beim Bund, wo Walker Späh in Leuthard eine politisch aktive Verbündete in Sachen Staubeseitigung gefunden zu haben scheint.

Auch die Umwelt soll etwas vom Ausbau haben

Eine Überdeckung der Autobahn beim Katzenssee, Reinigung des Wassers und mehr Lärmschutz – am Nordring werden nicht nur neue Fahrspuren gebaut.

NORDUMFAHRUNG. «Wir investieren auch in den Umweltschutz», sagte an der Medienkonferenz vom Montag Jürg Röhliberger, Direktor des Bundesamtes für Strassen (Astra). Dazu gehört auch, dass der Ausbau aus dem neuen Gubristtunnel nicht mit Lastwagen, sondern per Bahn abtransportiert wird. Dafür wird eigens ein Verladebahnhof erstellt mit einem Zufahrtsgleis von der Furtalllinie her.

Rund 100000 Lastwagenfahrten lassen sich damit einsparen. Das ist auch deshalb von Vorteil, weil die Lastwagen für zusätzlichen Verkehr in dem überlasteten Autobahnabschnitt sorgen würden.

Die Überdeckung Katzenssee dient dem Lärmschutz für Zürich-Affoltern und der Landschaftspflege. Auf einer Länge von 580 Metern wird die Autobahn eingehaust. «Da sie auf dem vorgesehenen Streckenstück im Einschnitt verläuft, wird das Bauwerk kaum auffallen», sagte Gesamtprojektleiter Ulrich Weidmann.

Regenwasser wird gefiltert

Anders als noch bei Eröffnung des Nordrings im Jahr 1985 ist heute die Reinigung des von der Fahrbahn ablaufenden Regenwassers Pflicht. Dafür werden drei Abwasserbehandlungsanlagen erstellt. Bei der Raststätte Büsisee befindet sich die grösste von ihnen im Bau. Es handelt

sich im Wesentlichen um einen Teich mit Filterschichten im Grund. Durch diese hindurch läuft das Wasser in den Katzenbach ab. Dieser wird renaturiert. (tma)

Bau bis 2025

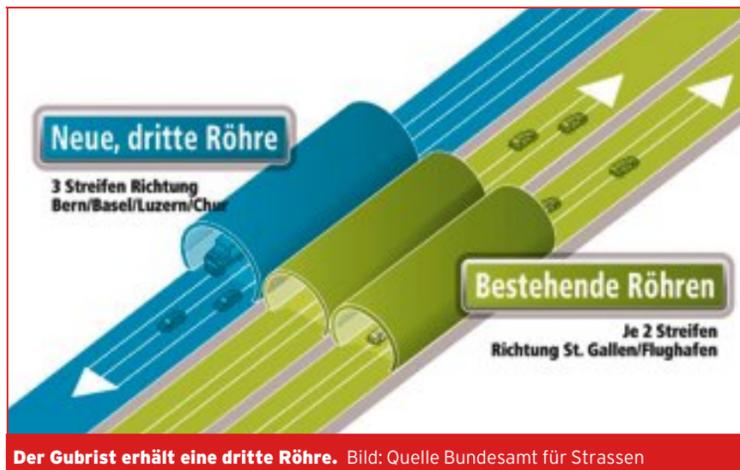
Der nun in Angriff genommene Ausbau der Zürcher Nordumfahrung wird bis ins Jahr 2025 dauern. Während dieser Zeit wird die ganze Strecke zwischen dem Limmattaler Kreuz und der Verzweigung Zürich-Nord in beide Richtungen zweispurig befahrbar bleiben, wie an der Medienkonferenz vom Montag in Regensdorf mitgeteilt wurde.

Als erste Bauetappe wird derzeit das in Fahrtrichtung St. Gallen gelegene Strassentrassée verbreitert. Darauf verlaufen in der zweiten Etappe von 2017 bis 2018 alle vier Spuren. In der dritten Etappe von 2018 bis 2019 befinden sich dann alle vier Spuren auf dem in Fahrtrichtung Bern gelegenen Strassenbett. Gearbeitet wird von Montag bis Samstag jeweils von 6 bis 22 Uhr im Zweischichtbetrieb.

Im Jahr 2022 soll die mehr als drei Kilometer lange dritte Gubrist röhre fertig gebaut sein. Als Letztes werden die zwei bestehenden Tunnelröhren einer umfassenden Sanierung unterzogen. (tma)



Das Bauprojekt im Detail. Bild: Quelle Bundesamt für Strassen



Der Gubrist erhält eine dritte Röhre. Bild: Quelle Bundesamt für Strassen

NACHGEFRAGT

Carmen Walker Späh
Regierungsrätin



«Ein grosser Tag für Zürich»

Start der Hauptarbeiten zum Ausbau der Nordumfahrung Zürich: Was bedeutet das für den Kanton Zürich?

Carmen Walker Späh: Heute ist ein grosser Tag für den Kanton Zürich, weil es endlich vorwärtsgeht. Die Zürcher Nordumfahrung ist ein Schweizer Nadelöhr sondergleichen, ihr Ausbau lang ersehnt. Die Autofahrer kosten der heutige Zustand Nerven und die Gemeinden leiden unter dem Ausweichverkehr. Nicht zuletzt schaden die täglichen Staus der Umwelt und unserer Volkswirtschaft. Die Verluste gehen in die Millionen.

Die Vorgeschichte reicht zurück bis ins Jahr 2001. Was gab letztendlich den Ausschlag, dass man nun loslegen kann?

Ausschlaggebend war sicher, dass man das Verfahren um die Überdeckung in Weingen entkoppeln konnte vom übrigen Projekt. Dieser Kompromiss mit der Gemeinde ist Ende Mai zustande gekommen. Er bedeutet, dass allfällige Einsprachen gegen die Überdeckung den Bau der neuen Gubriströhre nicht tangieren.

Seit 2008 sind Autobahnen Sache des Bundes. Gibt es auch Punkte, in denen sich Zürich nicht durchsetzen konnte?

Der Kanton Zürich steht voll und ganz hinter diesem Projekt. Aufgegleist wurden Planung und Bau ja noch vom Kanton. Wir arbeiten weiterhin eng zusammen mit dem Bund. Nicht zu vergessen: Eng verknüpft mit dem Gubrist sind weitere wichtige Strassenprojekte wie die Glattalautobahn, die Lückenschliessung bei der Oberlandautobahn oder die Umfahrung Winterthur. Da sind wir vom Kanton weiterhin stark engagiert.

Die Glattalautobahn auf der Fortsetzung der Nordumfahrung nach Osten würde eine weitere Entlastung bringen. Wie stehen die Chancen, dass sie gebaut wird?

Das Geschäft liegt beim Kantonsrat. Es muss entscheiden, ob er die Linienführung im Richtplan eintragen wird. Ich bin aber zuversichtlich, dass er die Wichtigkeit dieses Vorhabens anerkennt. Dann muss man auch auf Bundesebene Überzeugungsarbeit leisten. Ich habe mich sehr gefreut, heute von Bundesrätin Doris Leuthard einmal mehr zu hören, dass die Notwendigkeit des Projektes in Bern unbestritten ist.

Würde man nicht besser in den öffentlichen Verkehr investieren?

Mit dem vorausgesagten Bevölkerungswachstum wird der Verkehr weiter zunehmen. Wir wollen den Grossteil des Wachstums mit dem öffentlichen Verkehr auffangen, aber es braucht auch leistungsfähige Strassen. Staus behindern nicht zuletzt auch die öffentlichen Verkehrsmittel. Zudem ist unsere Volkswirtschaft auf ein Vorwärtkommen im Strassenverkehr angewiesen. (tma)